

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 7 (1934)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 22.241

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsere verehrten Ehren-, Frei-, Passiv- und Aktiv-Mitglieder in Kenntnis zu setzen, dass unser Kamerad

Fourier Habegger Ernst, Mägenwil

Drag.-Schwadron 15

am 7. Oktober a. c. gestorben ist.

Er trug, seitdem er den Grad als Fourier abverdiente, ein Leiden in sich, das seine Natur nicht mehr zu bemeistern vermochte. — Durch den Tod wurde seiner Mutter ein lieber Sohn, seinen Reiterkameraden und uns Fourieren ein treuer, eifriger und pflichtbewusster Mitarbeiter entrissen.

Wir bitten, dem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Der Vorstand.

Diejenigen Kameraden welche den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, bitten wir, dies doch unverzüglich nachholen zu wollen.

Mutationen: Zuwachs-Passive: Hauptmann Businger Hans, Füs.-Kp. II/58, Aarau.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel. B. 27.623

Nachdem das Vereinsjahr hindurch in ernster fachdienstlicher Arbeit unter der Aufsicht unserer direkten Vorgesetzten und unter starker Beteiligung von Seiten der Mitglieder Positives zur Erweiterung unserer militärischen Fachkenntnisse geleistet wurde, dürfen wir uns am 17. November mit ruhigem Gewissen zu einer kleinen Feier, unserem Endschiessen mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein, einfinden. Wir beschliessen damit unsere Schiessstätigkeit pro 1934. Das diesbezügliche Zirkular befindet sich bereits in Händen der Mitglieder. Bescheiden wie immer, aber fröhlich und bei waschechter Kameradschaft wollen wir einige Stunden im Freundeskreis verleben.

Mit diesem Anlass beschliessen wir unsere Tätigkeit pro 1934.

Möge es uns vergönnt sein, auch im neuen Jahr trotz mannigfaltiger Hindernisse, wie bis anhin unsere ausserdienstliche Tätigkeit dem Ernst der Zeit entsprechend, fruchtbar weiterzuführen.

Unser Schützenmeister II, Kamerad Kummer, ist mit Volldampf in den Hafen der Ehe eingelaufen. Wir gratulieren herzlich.

Adressänderungen: Dem Präsidenten jeweiligen *sofort* melden!

Mutationen: Eintritt Passiv: Fourier Boder, Dornach.

Austritt Passiv: Gefr. Lacoste René, Freidorf.

Stammtisch: Jeden Mittwochabend 20.30 Uhr am stets vollbesetzten Doppeltisch in der „Heuwage“.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wytenbachstr. 25, Bern

Verbandstätigkeit (Vorschau).

1. Die *Offiziersgesellschaft der Stadt Bern* hat unsere Sektion zur Teilnahme an folgenden Veranstaltungen eingeladen:

Mittwoch, den 24. November, 20 Uhr: Vortrag von Hrn. Oblt. König: *Passiver Luftschutz*. Ort: Hotel Schweizerhof Bern, I. Stock.

Samstag, den 24. November, Demonstration in den Steinbrüchen Ostermundigen. Sammlung beim Gasthaus Bären in Ostermundigen um 14.15 Uhr. Einführender Vortrag und anschliessend im Steinbruch Vorführung von Brandbomben, Bekämpfung von Gasschwaden, Yperit-entseuchung usw. Leitung: Hr. Bucher, Kdt. der städt. Feuerwehr. An den Vorführungen nehmen zwei Gasschutztrupps der städt. Feuerwehr, ein Gasschutztrupp der Hasler A.-G. und eine Abteilung der Rotkreuzkolonne Bern teil.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich sehr zahlreich zu diesen gerade in der gespannten Gegenwart höchst bedeutsamen Anlässen einzufinden.

2. **Sonntag, den 25. November** in Verbindung mit der Sektion Solothurn des S.F.V.: *Schlussschiessen in Ostermundigen*.

Wir heissen die Kameraden aus der Nachbarschaft schon jetzt herzlich willkommen. Es ist uns eine grosse Freude, mit ihnen in edlen Wettstreit zu treten und Stunden froher Geselligkeit zu verleben.

Die Solothurner Gäste besuchen vor dem Schiessen die *eidg. Armeemagazine in Ostermundigen*. Unsere Mitglieder sind gebeten, sich dieser wertvollen Führung anzuschliessen.

Ein Rundschreiben des Vorstandes wird über Tageseinteilung und Schiessbedingungen rechtzeitig unterrichten.

3. **Skihaus.** Wieder steht der Winter vor der Türe. Schon ahnen wir das Glitzern seines Schnees und das Auge erblickt im Geiste die ersten Spuren, die unsere Bretter in unberührte, weisse Flächen reissen werden. Ein Jubeln ist eingekehrt in den Herzen aller Freunde eines in gesunden Bahnen hinstrebenden Sportes, ein Jubeln, das selbst die Nächte ergreift und den köstlichen Traum nährt.

Kameraden, unser Berghaus im Simmenthal erwartet Euch. Wir wissen um die Mängel, die im letzten Jahr sich zeigten und wir sind daran, sie auszumerken. Immer mehr soll das Haus zum Heim werden, zur Stätte, da die Kameradschaft ihre schönsten Blüten entwickeln kann.

So rufen wir Euch denn zu: *Besucht wo immer möglich Eure eigene Hütte*, Ihr findet dort Menschen aus unsern Reihen und Ihr werdet es bald erfüllen, wie leicht und wie natürlich man sich nach herrlichen Fahrten in der lauschigen Bergstube findet.

Den Schlüssel vermittelt Hr. Jakob Müller, Landwirt im Boden zu Hintereggen bei Weissenburg im Simmenthal.

Zybelemerit-Höck: Montag, den 26. November ab 16 Uhr. Wie in den früheren Jahren treffen sich unsere Mitglieder mit Angehörigen am traditionellen Berner-Zybelemerit bei unserm Passivmitglied Kamerad Liechti Fr., Stammlokal Hotel Wächter, I. Stock, woselbst vorzügliche Tagesspezialitäten in gewohnt reicher Auswahl erhältlich sein werden.

Stammtisch - Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal Hotel Wächter, I. Stock zwecks Pflege der Kameradschaft und Besprechung von Fachfragen.

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Die Sektion Ostschweiz, die Kantone St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Glarus und Graubünden umfassend, kam letzten Samstag und Sonntag im fahngeschmückten, gastlichen *Berneck* zu ihrer gutbesuchten *Herbsttagung* zusammen. Der Samstagnachmittag war dem Pistolen- und Revolverschiessen, das unter der flotten Organisation des Hrn. Hauptmann R. Marthaler, Heerbrugg, erstaunlich gute Fortschritte zeigte, gewidmet und der Pflichtübung, der feldmässigen Einrichtung von Gemeindegaststellen mit den dazugehörigen Lebensmittelmagazinen unter Leitung von Hr. Major *Schlöpfer*, K.-K. I.-Br. 17, Sursee. Am Abend trafen sich die Feldgrauen mit der militärfreundlichen Bevölkerung im Hotel „Ochsen“, wo einige Vereine des Ortes zusammen mit den beiden initiativen Kräften des Verbandes aus Berneck eine flotte Zusammenkunft arrangiert hatten. Der vorgeführte *Armee-Film* fand grösstes Interesse, ebenso die sportl. Höchstleistungen von Europameister Ad. Stricker, Berneck. Fourier Ernst Heuscher von Herisau sorgte dafür, dass echte Soldatengemütlichkeit zu ihrem Rechte kam und flotte Tanzmusik hielt die Besucher lange zusammen.

Sonntagvormittag fand im „Hirschen“ die *Hauptversammlung* statt, die üblicherweise eine hochbeladene Traktandenliste aufwies, die von Präsident *Denneberg*, Rorschach, meisterlich behandelt wurde. Hr. Oberstleutnant *Knellwolf*, Herisau, techn. Leiter der Sektion, orientierte über das Winterprogramm, das neu eine oblige *Skiübung* mit drei Varianten: Graubünden, Glarus, St. Gallen-Appenzell, vorsieht. Der Vorsitzende rapportierte über die Eidg. Deleg.-Versammlung in Baden und über die Tätigkeit des Zentralvorstandes, und die Fouriere Schumacher und Wirth in originellen Berichten nochmals über Baden und die Klausentour. Von fachlichem Interesse waren dann die Aufklärungen von Seiten des Schweiz. Zentralpräsidiums und des Sektionspräsidenten über die künftige Fourierbeförderung, in welcher Angelegenheit Bern hoffentlich noch nicht das letzte Wort gesprochen hat. Als Ort der nächsten Frühjahrshauptversammlung wurde für den 9./10. März 1935 *Herisau* mit Einstimmigkeit erkoren und weiter die Beteiligung am nächstjährigen Schweiz. Fouriertag in Luzern durch die Sektion beschlossen. Hr. Hptm. *Sandmeier*, Zürich, entbot der Versammlung die Grüsse der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft, das Divisionskommando 6. Div., Hr. Oberstdiv. *Lardelli*, dessen bisherige Teilnahme an den Tagungen mit grosser Freude vermerkt wurde, hatte infolge Unabkömmlichkeit sich begnügen müssen, der Vereinigung seine Grüsse zu übermitteln, dafür waren die Offizierskreise auch wiederum gut vertreten, darunter Kreisinstruktor Oberst *Buser* und Reg.-Kdt. 33, Oberstlt. *Gschwend*, Berneck und Oberst

Klemenz, K.-K. 6. Div., Frauenfeld, welsch letztere in instruktiven Diskussionsvoten wertvolle Beiträge zum Vortrag von Hrn Major Schläpfer, Sursee, „Gemachte Beobachtungen und Erfahrungen im W.-K. der 6. Division“, der im Mittelpunkt des Sonntagvormittags stand, und eine rege Aussprache einleitete, lieferten.

Nachmittags 1/23 Uhr fand auf dem prächtigen Rathausplatz eine weisevolle Gedenkfeier an die Grenzbesetzung 1914–18 statt. Sieben Vereinsbanner flankierten die rotweissgesmückte Rednertribüne, und neben den Vereinen des Ortes hat sich die gesamte Bevölkerung, sowie auch aus Nachbargemeinden an der Feier beteiligt. Sie wurde von Vorträgen des bekannten Musikvereins, Berneck und des Gesangsvereins Harmonie stimmungsvoll umrahmt und zählte Tausende von Teilnehmern. Präsident *Denneberg* entbot mit einem Hinweis auf die bereits überall im Schweizerland durchgeführten Gedenkfeiern den Willkomm. Herr Major *Wihler*-Riegg, Berneck, sprach namens der Rheint. Offiziersgesellschaft und gedachte der ersten Tage 1914/18, der flott verlaufenen Mobilisation und des grossen Dienstes, den eine opferbereite Armee in diesen schweren Zeiten dem Lande geleistet. Ihr gilt es, die Treue zu bewahren. Daran anschliessend folgten staatsmännische Worte von Hrn. Ständerat *Löpf*-Benz, Rorschach, der den Eidgenossen im Wehr- und im Bürgerkleide die Notwendigkeit und die Volksverbundenheit eines bestausgerüsteten Heeres vor Augen führte, ehrend jener gedachte, die auf dem Felde der Pflicht gestorben sind. Der Redner kam auch zur ersten wirtschaftlichen Lage des Landes zuspochen und forderte die Bürger auf, nach dem glänzenden Beispiele der Armee in der strengen Aktivdienstzeit auch in den heutigen schweren Wirtschaftszeiten treu zum Land zu stehen und neben seinen sozialen Einrichtungen auch die Wehrkraft auf der Höhe der Zeit (Militärvorlage) halten zu helfen. An diese mit grossem Beifall aufgenommenen Worte schloss sich die Ansprache des Zentralpräsidenten des Schweiz. Fouriervereins, Hs. *Künzler*, St. Gallen, an, der namens der jungen Generation ein feuriges Bekenntnis zu Vaterland und Armee ablegte, das in den Herzen der Zuhörer starken Widerhall fand.

Anschliessend an diese vaterländische Feier fand im Saale des „3-Eidgenossen“ die Preisverteilung und Rangverlesung vom Pistolenwettschiessen statt und einige Vorträge des Musikvereins bildeten den Abschluss der Fouriertage in Berneck.

Pistolenschiessen anlässlich der ostschweiz. Fouriertagung in Berneck.

Sektionswettkampf:

1. Offiziersverein Rheintal	86.00 Punkte
2. Feldschützen Diepoldsau	85.83 Punkte
3. S. F. V., Sektion Ostschweiz	82.00 Punkte
4. Unteroffiziersverein Rheintal	75.00 Punkte

Sektionsstich (Einzelresultate): (10 Schüsse auf 10er Scheibe)

1. Hptm. Marthaler R., Heerbrugg	94 Punkte
2. Grenzwächter Schlosser, Diepoldsau	92 Punkte
3. Wachtm. Pöckel Ernst, Altstätten	89 Punkte
4. Fourier Keller August, Widnau	89 Punkte
5. Fusilier A. Eggman, Rorschach	88 Punkte
6. Gefreiter Flury, Diepoldsau-Kriessern	88 Punkte
7. Leutnant Adiermann K., Berneck	87 Punkte
8. Hauptmann Bösch Jakob, Berneck	87 Punkte
9. Gefreiter Hagmann, Widnau	87 Punkte

Grenzbesetzungsstich: (4 Schüsse auf 100er Scheibe)

1. Grenzwacht-Gefreiter Hagman, Widnau	363 Punkte
2. Grenzwächter Schlosser, Diepoldsau	361 Punkte
3. Hauptmann Marthaler R., Heerbrugg	356 Punkte
4. Fusilier Eggmann, Rorschach	351 Punkte
5. Fourier Keller August, Widnau	346 Punkte
6. Grenzw.-Gefr. Flury, Diepoldsau-Kriessern	341 Punkte
7. Oberleutnant Schmidheiny Peter, Heerbrugg	340 Punkte
8. Oberleutnant Wick Paul, Berneck	330 Punkte

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier August Binz, Utzenstorf, Telefon 4139

Besuch der Eidg. Armeemagazine Ostermündigen am 25. November 1934.

An der Vorstandssitzung vom 27. Oktober wurde beschlossen, die Armeemagazine in Ostermündigen zu besuchen. Ein grosser Wunsch vieler Kameraden tritt damit in Verwirklichung. Anschliessend an diesen Besuch wird Herr Oberstlt. Maritz, Chef der Armeemagazine, einen verpflegungstechnischen Vortrag halten. Nach dem Mittagessen findet in Verbindung mit der Sektion Bern ein Pistolenschiessen statt mit anschliessendem gemütlichen Hock. Alles Nähere wird den Mitgliedern auf dem Zirkularwege zugestellt. Kameraden reserviert Euch den 25. November für diesen Besuch, der den Abschluss der diesjährigen Verbandstätigkeit sein wird.

Generalversammlung: Dieselbe findet am 27. Januar 1935 in Olten statt. Traktandenliste und Näheres hierüber wird in der Januar-No. des Organs bekanntgegeben.

Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp A., Tödiistr. 13, Luz. Tel. Büro 20,141

Vortrag und Pistolenschiessen.

Sonntag, den 25. November in Sarnen.

Zum Abschluss unseres Jahresprogrammes wird am letzten Sonntag im November gemäss Arbeitsplan ein Vortrag und anschliessend ein Pistolenschiessen durchgeführt. In liebenswürdiger Weise hat Herr Major Blanc, Brigadefeldkommissär in Luzern, sich bereit erklärt, das Hauptreferat zu übernehmen, während Herr Hauptmann Kamm, techn. Offizier der Sektion, daran anschliessend noch über die Pflichtübungen der Fouriertage 1935 in Luzern sprechen wird.

Wenn der Vorstand diesen Vortrag nach Sarnen angesetzt hat, so kommt er einem alten Wunsch der Kameraden aus dem Unterwaldnerland nach und hofft, dass dieser Absteher recht viele Kameraden veranlasse mitzukommen.

Programm:

ab 09.00 Treffpunkt im Restaurant Kunsthaus Luzern beim Bahnhof.
09.43 Abfahrt nach Sarnen.

10.27 Ankunft in Sarnen.

Sofortiger Abmarsch zum Hoter Metzger.

1. Vortrag von Herrn Major G. Blanc, Kriegskommissär I.-Br. 2 über:

„Verpflegungsdienst von der Endetappe bis zur Truppe“. Herr Major Blanc wird sprechen über die Organisation, den Dienst in der Division, bezw. Brigadestab, Verpflegungsabteilung, Fassungssplatz und Bat.-Verteilungssplatz unter Erwähnung der diesjährigen Manöver in der 1. Div., wo der Referent die Manöver-Division hatte.

2. daran anschliessend wird Herr Hauptmann P. Kamm, Q. M. F. Art. Reg. 7, der techn. Offizier unserer Sektion, sprechen über: „Pflichtübungen für die Schweiz. Fouriertage 1935 in Luzern“.

12.30 Mittagessen im Hotel Metzger

13.30 Beginn des Pistolenschiessens in der Ey hinter dem Landenberg. — Das Schiessen zählt zu den obligatorischen Übungen auf Grund der Bestimmungen über das Pistolenschiessen und die Meisterschaften (siehe Fourier No. 6, Juni 1933). Neben dem üblichen Sektionsstich wird noch ein „Überraschungsschiessen“ durchgeführt.

Nach Beendigung des Schiessens Pflege der Kameradschaft bis zur Abfahrt der Züge. Sarnen ab 17.18, Luzern an 18.01 oder Sarnen ab 18.46, Luzern an 19.33.

Tenue: Mütze, Säbel, Pistole) gemäss Bewilligung des Eidgen. Militärdepartementes.

Wir bitten die Kameraden an dieser letzten Veranstaltung des laufenden Jahres ebenso zahlreich teilzunehmen, wie an der Herbstübung in Malters-Schwarzenberg. Die Zeit ist so angesetzt, dass es auch weiter entfernt wohnenden Kameraden möglich ist, Sarnen mit dem angegebenen Zug zu erreichen.

Herren Offiziere, Kameraden! Vorgängig der separaten Einladung ergeht jetzt schon der Ruf an Sie, sehen Sie sich vor:

Am 25. November mit den Kameraden Fourieren nach Sarnen.

Kartenlesekurs.

Es hat sich in Wiederholungskursen schon wiederholt gezeigt, dass Fouriere im Kartenlesen und in der Geländeorientierung nicht so ausgebildet waren, um sich bei Befehlsausgaben, in der Nacht oder sonstwie rasch und sicher orientieren zu können. Nicht selten aber hat der Fourier eine Kolonne zu führen, er hat die Verpflegung auf Kartenangaben hin nachzuführen, er hat nichts die Küche an einen, ihm auf der Karte angegebenen Punkt nachzuziehen usw. — Kameraden, hier wollen wir nicht auf Andere angewiesen sein, wir sollten die Karte selbst, genau und sicher „lesen“ können. Es lässt sich sehr viel aus einer Landkarte lesen, aber es braucht dazu Studium und Übung.

Der Zentralvorstand hat nun das Kartenlesen und Krokieren in das Arbeitsprogramm des nächsten Jahres aufgenommen und es ist wahrscheinlich, dass bei den Wettübungen anlässlich der Fouriertage in Luzern diese Disziplin ebenfalls einbezogen wird.

Der Unteroffiziersverein der Stadt Luzern führt gemeinsam mit unserer Sektion im Verlaufe des Monats Januar 1935 einen solchen Kurs durch. Wir möchten jetzt schon darauf hinweisen und werden in der Dezembernummer genauere Angaben bezüglich Zeit, Dauer und Kursleiter publizieren.

Vorträge der Offiziersgesellschaft Luzern.

In freundlichem Entgegenkommen hat die Offiziersgesellschaft Luzern den Mitgliedern unserer Sektion gestattet, ihre Vorträge die jeweils Freitagabend im Hotel „Wildenmann“ stattfinden, besuchen zu dürfen. Diese Vorträge bieten vielfach auch unsern Kameraden Interessantes und wir würden es begrüßen, wenn diesem Entgegenkommen durch regen Besuch Dank eingelegt würde. — Themen und Referenten werden jeweils in der Tagespresse bekanntgegeben oder können beim Sektionspräsidenten erfragt werden. Der Vorstand.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. 62.067

Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Kameraden, vergesst den 17. November a. c. im Waldhaus Dolder nicht!

An unserem **Gesellschaftsabend** wird, wie aus dem bereits in Euren Händen befindlichen Programm hervorgeht, viel Frohes und Gemütliches auf Euch warten.

Euer Erscheinen bedeutet für den Vorstand und die Vergnügungskommission Freude und Ehre!

Nächster Treff ● also im Waldhaus Dolder!

Auf Grund des Beschlusses der letzten Quartalsversammlung ist die **Fahnenkommission** in fieberhafte Tätigkeit getreten und schüttelt nun bereits heftig mit der melodischen Sammelbüchse.

Wir laden alle unsere Kameraden, Ehren- und Freimitglieder, Veteranen, Aktive und Passive ein, ihre Scherflein in die Büchse zu legen, die an jedem Stamm zur freundlichen Benützung zur Verfügung steht.

**Bericht über die Kantonalen Unteroffizierstage
Zürich, 1./2. September 1934.**

Mitten in einer Kampfrichtersitzung beauftragt mich Kamerad Max Weber mit der Berichterstattung. Das charmante Lächeln unseres Präsidenten erstirkt jede Opposition gegen dieses Amt im Keime. Die Beurteilungen der Fourierübungen beansprucht bei der Gruppe Infanterie und Mitrailleure, der ich zugeteilt bin, alle verfügbare Zeit, sodass ich von der grossangelegten Veranstaltung kaum einen richtigen Gesamtüberblick erhalte. Glücklicherweise erlaubt die Turmstube des Schützenhauses gute Sicht über das Arbeitsgelände. Schon auf der grossen Terrasse vor der Festhalle ist reger Betrieb. Auf den grossen Wiesen links und rechts des Schiessstandes liegen die Arbeitsplätze, für die vielen Disziplinen durch Seile sauber abgetrennt. Eine grosse Menschenmenge wagt hauptsächlich am Sonntag hin und her. Feldgrau herrscht vor, dazwischen erstaunlich viel Zivilisten, die voller Interesse die Arbeiten verfolgen. Stark belagert sind die Plätze beim Hindernislauf und dem Handgranatenwerfen. Weniger leicht zu verfolgen sind die Disziplinen am Geschütz, dem Mg. und Lmg. Wer das Programm genau verfolgt, kann die Kampfgruppen und Patrouillen starten, die Radfahrer abpedalen oder die Kavalleristen losgaloppieren sehen. Gerne entdeckt man ab und zu die kleidsamen blauen Uniformen unserer bewährten alten Kämpen.

Der aufmerksame Beobachter kann am Samstag, den 1. Sept. ca. 15.30 eine Schar Fouriere aller Waffengattungen gegen den Höcker abmarschieren sehen. Diese Konkurrenten haben bereits einen Teil ihrer Aufgaben durch den Chef der Disziplin „Fourierübungen“, Herrn Major Straub, erhalten. Vorerst gilt es im Gelände ein Kroki zu erstellen, übrigens eine willkommene Gelegenheit, die Fouriere zu „bewegen“. Nach dem Einrücken werden in der zum Theorisaal umgewandelten Kegelbahn die 5 schriftlichen Arbeiten begonnen. Wir haben dabei Gelegenheit, das von Herrn Major Straub ausgearbeitete neue System für Fourierübungen eingehend zu studieren. Für jeden Konkurrenten ist ein Losblätterheft angefertigt, dessen Umschlag und Inhalt nicht mit dem Namen, sondern mit einer Nummer versehen ist. Die Bewertung erfolgt also absolut neutral, da einzig der Sekretär unserer Disziplin die Nummern der einzelnen Konkurrenten kennt. Die Aufgaben werden nach und nach in logischer Reihenfolge ausgegeben und wieder eingesammelt. Dieses System bewährt sich ausgezeichnet. Schon nach der Rückgabe der ersten Teilaufgaben kann das Kampfgericht mit der Beurteilung beginnen. Herr Major Straub verlangt von den drei Kampfrichtergruppen nicht gefühlsmässiges Beurteilen, sondern das „Messen“ der Arbeiten. Es steht uns zu diesem Zweck ein Kampfrichterheft zur Verfügung. Bestimmte Höchstpunktzahlen und deren Zusammenstellung sind angegeben. Für mich als früheren Konkurrenten in Fourierübungen ist dieses Kampfrichterheft eine Ueberraschung. Wie leicht ist eigentlich die Lösung der Aufgaben! Auch ich habe früher zu weit gesucht. Mit wenigen Linien ist jede Aufgabe zu lösen. Erinnerst Du Dich noch, geschätzter Kamerad, an die Aufgabe 3. Sie lautete: „Festlegung der Verpflegungstage am 1. 9.—18.00.“ Für die Lösung dieser Teilaufgabe waren 15 Punkte ausgesetzt. Es hätte genügt, anzugeben, was sich zu dieser Zeit auf dem Mann, dem Pferd, der Küche, dem Fassungstrain und dem Bagagetrain befindet und — diese 15 Punkte wären Dir sicher gewesen. Für mich steht fest, dass Aufgabe 3 von vielen Konkurrenten nicht richtig verstanden wurde, trotzdem sie klar gestellt war. Es wird die Aufgabe unseres Vorstandes sein, unsere Leute auf die nächsten Fourierübungen über gewisse „Fachausdrücke“ aufzuklären. Sehr lehrreich wäre eine Zusammenkunft der Konkurrenten mit dem Zweck, die eingereichten Arbeiten mit der Musterlösung zu vergleichen.

Am Sonntag-Vormittag gegen 12 Uhr sind alle Aufgaben gelöst und die mündlichen Prüfungen beendet. Die einzelnen Blätter werden in ihre Umschläge sortiert, die Punktzahlen pro Heft zusammengestellt und schon sind die Endresultate fertig. Um jedem Unrecht vorzubeugen, vergleichen Herr Major Straub und Herr Hauptmann Wegmann die höchstbewerteten Aufgaben jeder Gruppe und siehe da, die Bewertungsskala in den Kampfrichterheften erweist sich

als derart zuverlässig, dass ausser einigen geringen Gutschriften da oder dort, sich Aenderungen nicht ergeben.

Vielleicht interessiert sich auch unser Z. V. für das neue Bewertungssystem. Es dürfte die Endlösung für die längst gesuchte Beurteilungsart von Fourierübungen darstellen.

Ein Bankett mit schätzungsweise 1200 Gedecken leitet die Preisverteilung ein. 1100 Konkurrenten haben in 31 Disziplinen konkurriert. Die Zürcher Unteroffizierstage 1934 waren ein voller Erfolg. Der UOG, als Organisatorin, unsere Gratulation.

Vielen Dank an unsere Herren Kampfrichter, vorab Herrn Major Straub und Herrn Hauptmann Wegmann, sowie an Kamerad Werner Schnorf für die umfassenden Vorarbeiten. Dem P. S. S. ein Bravo für den 2. Rang im Pistolenschiessen. H. W.

Rankliste für die Fourierübungen siehe Oktobernummer.

Jahresbeiträge: Leider sind immer noch eine grosse Anzahl Jahresbeiträge von Aktiv- und Passivmitgliedern ausstehend. Ich bitte nun die säumigen Mitglieder nochmals, ihren Verpflichtungen unbedingt nachzukommen und den Jahresbeitrag von Fr. 8.50 resp. 6.50 incl. Spesen in den nächsten Tagen auf unser Postcheck-Konto No. VIII/16663 einzuzahlen. Gegen Ende November wird jeder Kamerad, der den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt hat, durch ein Schreiben persönlich darauf aufmerksam gemacht.

Euer vielgeplagter Kassier.

Pistolen-Schiess-Sektion

Postfach 211 Fraumünster — Postcheck-Konto VIII 23586

Obmann: Fourier G. Rügsegger, Zürich 10.

Voranzeige: Absenden der Jahresstich-Scheiben und Preisverteilung des Endschiessens:

*Samstag, den 8. Dezember 1934, abends 8 Uhr
im Restaurant Drahtschmiedli.*

Spezielle Einladungen und alles Nähere auf dem Zirkularweg. Der Abend ist als **Herren-Abend** gedacht. Wir machen schon heute darauf aufmerksam, dass jeder gabenberechtigte Kamerad seine Endschiessgabe *persönlich* in Empfang zu nehmen hat. Ca. 10 Uhr soll das gesamte Absenden beendet sein, nachher beginnt ein freies, fakultatives Beisammensein und Pflege der Kameradschaft.

Gesellschafts-Abend der Muttersektion vom 17. November 1934 im Waldhaus Dolder: Am grossen Gesellschaftsabend darf natürlich die P. S. S. nicht fehlen. Um das für Nichtschiessende und Nichtinteressierte langweilige Absenden möglichst kurz zu halten, wird an diesem Abend nur die

Jubiläums-Plakette

abgesendet. In Form eines kleinen Jubiläumsaktes werden wir der vor 10 Jahren erfolgten Gründung der P. S. S. gedenken. Der Schiessvorstand hofft, dass jeder eifrige Pistolenschütze und alle unsere werten Gönner und Freunde sich den 17. November für den Gesellschaftsabend der Hauptsektion reservieren.

Eine freudige Ueberraschung überbrachte uns aus dem W.-K. der Vpf.-Kp. II/5 unser lieber Schiess-Aktuar, Kamerad Döfl Trudler hat es sich nicht nehmen lassen, neben seiner Arbeit als Kp.-Fourier auch noch mit der Sammelliste unserer P. S. S. die Herren Offiziere und seine Gradkameraden zu bearbeiten. Ergebnis: Fr. 48.— in bar und eine Naturalgabe. Den Herren Offizieren, an deren Spitze unser sehr verehrtes Passiv-Mitglied Herr Hptm. Meier, sowie die Herren Oblts. Heusser, Schmid, Luisoni, Bolliger und die Herren Lts. Meier, Hitz und Graf, sowie Feldw. Gessner Kari, Fourier Trachler und unserm I. Sekretär „a. D.“ Fourier Bischof Heiri, den herzlichsten Dank der ganzen P. S. S.-Gemeinde. Ehre solchem kameradschaftlichen Korpsgeist.

Wir benützen diese Gelegenheit, um allen unsern lieben Kameraden, Gönnern und Freunden nochmals den Postcheck-Konto VIII 23586 der P. S. S. wärmstens ans Herz zu legen. Wir sind für jede Gabe äusserst dankbar. Das zehnjährige Jubiläum der Pistolen-Schiess-Sektion kostet allerhand Barmittel, die den Schiessvorstand vor eine ausserordentliche schwere Aufgabe stellen. Helft mit Kameraden, diese Aufgabe zu bewältigen.

Der Schiess-Vorstand.

Wir machen unsere Kameraden darauf aufmerksam, dass am

Donnerstag, den 29. November a. c. 20.15 Uhr

am Stamm, im Braumeisterstübli der
Braustube, Haus Viktoria

eine eingehende **Besprechung** der von verschiedenen Kameraden gelösten **Fourier-Aufgaben** anlässlich der **U. O. G.-Tagung im Albisgütli** durch Herrn Major Straub stattfindet.

Wir bitten alle Teilnehmer, wie auch die übrigen Kameraden, sich diese lehrreichen Erläuterungen nicht entgehen zu lassen. Ganz besonders richten wir einen Appell an die jungen Kameraden, haben sie doch eine nicht so rasch wiederkehrende Gelegenheit von berufener Seite Nützliches zu hören.

Der Vorstand.